



Gemeinde Margetshöchheim

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES MARGETSHÖCHHEIM

Sitzungsdatum: Dienstag, 11.03.2014
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 21:30 Uhr
Ort: im Sitzungssaal des Rathauses

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---|-------------|
| 1 | Haushalt 2014
– Beschluss der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan
– Beschluss des Finanzplanes | FV/032/2014 |
| 2 | Entscheidung über die künftige Linienführung des Stegabganges | HA/046/2014 |
| 3 | Ausbau des Mainradwegs im Bereich der Gemarkungen
Margetshöchheim und Zell | HA/048/2014 |
| 4 | Informationen und Termine | HA/050/2014 |

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Brohm, Waldemar 1. BGM

Mitglieder des Gemeinderates

Burkard, Georg
Döbling, Edwin
Etthöfer, Peter
Götz, Norbert
Grönert, Michael
Haupt-Kreutzer, Christine 2. BGMin
Herbert, Stefan
Jungbauer, Björn
Jungbauer, Ottilie
Reuther, Marion
Roer, Gabriele
Sagur, Wolfgang
Stadler, Werner
Tratz, Norbert
Winkler, Andreas

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Lutz, Werner

1. Bürgermeister Waldemar Brohm eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Margetshöchheim fest.

Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 14.01.2014

Gemeinderat Tratz beantragte, zu TOP 1 – Abschluss einer Verwaltungsvereinbarung mit dem Wasserstraßenneubauamt – zu dem Satz „Das WNA wird auf der Grundlage der Vereinbarung vom Baubeginn bis zur Durchsetzung etwaiger Gewährleistungsansprüche“ „bis zum Ende der Gewährleistungsfrist“ zu ergänzen. Weiter beantragte er festzuhalten, dass der sich aus dem Vergleich der Fiktiventwürfe ergebende Kostenanteil auf die tatsächlichen Baukosten einschließlich der Preissteigerung beziehe.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Haushalt 2014
TOP 1 – Beschluss der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan
– Beschluss des Finanzplanes

Der Haushalt 2014 wurde bereits in der Sitzung vom 22.02.2014 eingehend beraten und die besprochenen Änderungen im vorliegenden Haushaltsplan eingearbeitet. Der Kämmerer, Herr Hartmann, gab einen zusammenfassenden Bericht über die wesentlichen Eckdaten des Haushaltes, insbesondere über die geplanten Investitionen, Schulden und Rücklagen. Die freie Finanzspanne für das Jahr 2014 beträgt 184.000 €. Aufgrund der geplanten Investitionen ist mit einem Anstieg der Verschuldung zu rechnen.

Bürgermeister Brohm erläuterte in seiner Haushaltsrede insbesondere die investiven Maßnahmen des Jahres 2014 und ging auf die künftig anstehenden Herausforderungen ein. Da aufgrund der Vorberatung bekannt ist, dass zu den beiden Haushaltsansätzen „Sanierung Rathauseingang“ und „Beschaffung von Tablets für die Gemeinderatsarbeit“ unterschiedliche Meinungen im Gemeinderat bestehen, soll über diese beiden Punkte gesondert abgestimmt werden.

Im Anschluss gaben die Fraktionsvorsitzenden der CSU, Gemeinderat Döbling, der SPD, Gemeinderat Stadler, und der MM, Gemeinderat Etthöfer, ihr Votum zum Haushalt ab. Sie kündigten im Namen der Fraktion an, dem Haushalt insgesamt zuzustimmen. Herr Etthöfer machte jedoch Bedenken hinsichtlich der vorgenannten, gesondert abzustimmenden Haushaltsansätze sowie zum Haushaltsansatz „Grillplatzerweiterung“ geltend.

Nach eingehender Beratung fasste der Gemeinderat folgende

Beschlüsse:

1. Der Beibehaltung des Haushaltsansatzes für die „Beschaffung von Tablets für die Gemeinderatsarbeit, Haushaltsansatz 10.000 €“ wurde zugestimmt.
12 : 4 Stimmen.
2. Dem Haushaltsansatz für die „Sanierung des Rathauseinganges, Haushaltsansatz 65.000 €“ wurde zugestimmt.
12 : 4 Stimmen.

Im Übrigen wurden zum Haushalt folgende

Beschlüsse gefasst:

1. Der Gemeinderat erlässt die vorliegende Haushaltssatzung und beschließt den vorliegenden Haushaltsplan 2014 mit den darin enthaltenen Ansätzen und Abschlussziffern.
16 : 0 Stimmen.
2. Der Gemeinderat beschließt den als Anlage zum Haushaltsplan 2014 beigefügten Finanzplan.
16 : 0 Stimmen.

TOP 2 Entscheidung über die künftige Linienführung des Stegabganges

Wie bereits dargestellt ist es notwendig, eine Entscheidung zur Anbindung des Mainstegs an die öffentlichen Straßen und Wege zu treffen. Die bisher favorisierte Variante der Anbindung an die Straße „Am Sportplatz“ würde eine Verlängerung des derzeit geplanten Stegabganges um ca. 27 m erfordern. Bei dieser Variante wäre die Frage zu klären, wie die Höhendifferenz zwischen dem Gelände des Segelvereins und der Anbindung an die Straße „Am Sportplatz“ gelöst werden sollte.

In den vergangenen Wochen wurden schließlich drei Varianten ausgearbeitet. Variante 1 basiert auf der derzeitigen, geradeaus führenden Planung, Variante 2 sieht eine Anbindung an die Straße „Am Fahrweg“ mit rechtwinkeligem Verlauf und Durchquerung des Seglergeländes vor. Bei Variante 3 wendet sich der Stegabgang in Höhe des Seglerheimes um 180 Grad und mündet nahe des derzeitigen Zuganges zum Sportplatz in den Fahrweg. Bei dieser Variante erfolgt der Zugang in Verlängerung des Mainuferwegs zum Sportplatz. Bei Variante 2 waren zum Ausgleich der Flächenteilung deutliche Flächenzugewinne für die Segelkameradschaft Maintal als Gesamtpaket vorgesehen, wodurch sich für die Zukunft großes Entwicklungspotential der Vereinsfläche ergeben hätte. In ihrer Hauptversammlung hat sich die Segelkameradschaft aber gegen diesen Vorschlag ausgesprochen, sodass diese Variante nun nicht mehr zur Diskussion steht.

Die beiden verbleibenden Varianten 1 und 3, die sich beide auf Gemeindefläche befinden, wären aus Sicht der Wasserwirtschaft realisierbar, wobei die Retentionsraumverluste bei Variante 1 höher ausfallen dürften. Bei Variante 3 wäre zu berücksichtigen, dass im Bereich der Wendung um 180 Grad aus Gründen der Verkehrssicherheit und zum Befahren bzw. Rangieren für Wartungsarbeiten ein Plateau gebildet werden müsste.

Die Segelkameradschaft Maintal hatte zur Sitzung in einem Schreiben die Grundlagen ihrer Entscheidung erläutert. In der Hauptversammlung der Segelkameradschaft wurde die Variante 3 favorisiert, wobei in der Gesamtplanung von der Inanspruchnahme zusätzlicher, gemeindlicher Flächen im Umfeld der Vereinsfläche ausgegangen worden war. Die von der Segelkameradschaft Maintal geltend gemachten, weiteren Anforderungen sollen zu einem späteren Zeitpunkt abschließend beraten werden.

Die SPD-Fraktion führte an, dass nach wie vor Variante 1 als geeignetste Variante bewertet werde. Es mache jedoch keinen Sinn, gegen die Entscheidung des Segelvereins diese Variante weiter zu verfolgen, sodass auch der Variante 3 zugestimmt werden könne, da hierdurch eine Einsparung von Baukosten erzielt werde und kürzere Wege geschaffen werden. Bei dieser Variante bestehe jedoch die Forderung, dass die Parkplätze entlang des Fahrwegs erhalten bleiben und eine Trennung von Fuß- und Radwegeverkehr erfolgt. Zudem sei es notwendig, im Kreuzungsbereich der Straßen „Am Sportplatz“ und „Fahrweg“ die Kurve zu entschärfen, da es

hier schon mehrfach zu unfallträchtigen Situationen gekommen sei. Zudem sei es erforderlich, die Förderfähigkeit der Variante 3 zu prüfen. Bei dieser Variante könne nach Ansicht der SPD-Fraktion die geplante Wendeltreppe entfallen.

Auch die MM-Fraktion äußerte sich dahingehend, dass unter den gegebenen Voraussetzungen die Variante 3 als einzige Möglichkeit verbleibe. Es sei zunächst notwendig, die technische Realisierbarkeit zu prüfen und dann, nach Abschluss der Planung über einen entsprechenden Flächenausgleich im Bereich des Seglergeländes zu verhandeln.

Die CSU-Fraktion befürwortete ebenso den in Variante 3 dargestellten Stegabgang, wobei jedoch die Meinung vertreten wurde, dass die Erforderlichkeit der bisher geplanten zusätzlichen Wendeltreppe für Fußgänger im Zusammenhang mit den weiteren Planungen im Umfeld zu prüfen sei. Insofern sollte die Planung der Wendeltreppe zunächst weiterhin beibehalten werden.

Nach eingehender Beratung fasste der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat entscheidet sich zur Linienführung des Abganges des Mainstegs auf der Grundlage der Planung der Variante 3 (gewendelter Abgang).

Das Wasserstraßenneubauamt wird gebeten, auf der Grundlage der Variante 3 die tragwerkstechnische Planung des Stegabganges weiter auszuarbeiten.

einstimmig beschlossen Ja 16 Nein 0

TOP 3 Ausbau des Mainradwegs im Bereich der Gemarkungen Margetshöchheim und Zell

Bei einem Gespräch im Sommer 2013 mit Herrn Staatssekretär Eck und Herrn MdL Ländner wurden die Möglichkeiten für einen Ausbau des Mainradweges erörtert. Der Mainradweg wird insbesondere an Wochenenden durch Erholungssuchende und Radtouristen sehr stark frequentiert. Der selbständige Fuß- und Radweg steht in der Baulast der jeweiligen Gemeinden. Eine verkehrliche Notwendigkeit als Voraussetzung der Förderung nach Art. 13c FAG (Härtefonds) kann grundsätzlich belegt werden. Eine Trennung der unterschiedlichen Verkehrsnutzungen wird befürwortet.

Zur Klärung des Ausbaumfanges und der voraussichtlichen Kosten und Zuwendungen wäre ein Planungsbüro mit der Bestandserfassung und der Ausarbeitung eines vorläufigen Sanierungskonzeptes zu beauftragen. In einer gemeinsamen Besprechung mit der Bürgermeisterin des Marktes Zell, Frau Feuerbach, wurde das Ingenieurbüro Arz gebeten, hierzu ein Angebot abzugeben, welches für die Vorplanung mit insgesamt 4.800 € netto für die Gemeinde Margetshöchheim abschließt.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Auftragsvergabe für die Vorplanungen zum Ausbau des Mainradwegs an das Planungsbüro Arz mit einer Kostenpauschale von 4.800 € zu.

einstimmig beschlossen Ja 16 Nein 0

TOP 4 Informationen und Termine

- 15.03.2014, 18.00 Uhr: Bischofsvisitation Weihbischof Ulrich Boom in der Pfarrkirche St. Laurentius, Zell
- 26.04.2014: 50 Jahre Abwasserzweckverband Maintal; Tag der offenen Tür in der Kläranlage in Veitshöchheim
- 13.03.2014, 16.30 Uhr: Bauausschusssitzung
- 19.03.2014, 16.00 Uhr: Bauausschusssitzung zum Thema „Beschilderungskonzept“
- 22.03.2014, 09.00 Uhr: Umweltausschusssitzung, Treffpunkt Rathaus
- 26.03.2014, 18.00 Uhr: Ausschusssitzung Soziales, Kultur und Sport

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Waldemar Brohm die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim.

Waldemar Brohm
1. Bürgermeister

Roger Horn
Schriftführer/in